

# NEWSINTERNATIONAL

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Postanschrift: Deutscher Industrie- und Handelskammertag | 11052 Berlin

Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte | Telefon 030-20308-2309 | Fax 030-20308-52309

Redaktion: Kevin Heidenreich | E-Mail: [heidenreich.kevin@dihk.de](mailto:heidenreich.kevin@dihk.de) | [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## Länder/Märkte

### Großbritannien

#### ■ Beim Brexit endlich konkret werden!

(DIHK) Die Verhandlungen über den EU-Austritt Großbritanniens gestalten sich aus Sicht der deutschen Wirtschaft unerfreulich. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) fordert mehr Tempo, damit die Unternehmen wieder planen können. Der Brexit habe bei den deutschen Unternehmen bisher besonders für eines gesorgt, sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung", und das sei Unsicherheit. "Es schwindet der Glaube, dass der Zeitplan der Verhandlungen eingehalten werden kann", bedauerte der DIHK-Präsident. Dabei müssten nun endlich Fortschritte erzielt werden, um zum Thema wirtschaftliche Beziehungen zu kommen. "Hier ist insbesondere die britische Seite gefordert, endlich konkret zu werden", mahnte Schweitzer. "Zumal gerade für die britischen Unternehmen viel auf dem Spiel steht." Die Betriebe auf beiden Seiten des Kanals benötigten Planungssicherheit für ihre Geschäfte, das betreffe bestehende wie auch zukünftige. "Eine Übergangsfrist, die nach den zweijährigen Austrittsverhandlungen beginnt, macht nur Sinn, wenn man weiß, wo man am Ende in den wirtschaftlichen Beziehungen landen möchte", so Schweitzer. Andernfalls verlängerten sie die Hängepartie – zum Schaden beider Seiten.

Das Wichtigste für die deutschen Unternehmen sei "die Integrität des EU-Binnenmarktes", betonte der DIHK-Präsident. Deshalb dürfe es kein "Rosinenpicken" geben.

#### ■ DIHK befürchtet Unsicherheit bei ausländischen Firmenbeteiligungen

### Direktinvestitionen

(DIHK) Zurückhaltend hatte sich Volker Treier, Außenwirtschaftschef des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), zu einem Verordnungsentwurf der EU-Kommission geäußert, der die schärfere Kontrolle von Firmenübernahmen durch internationale Investoren vorsieht. "Ausländische Direktinvestitionen sichern Arbeitsplätze und Innovationen in Europa", betonte Treier gegenüber dem "Handelsblatt". "Offene Grenzen sind Basis unseres Wohlstands, das gilt gerade für die stark internationalisierte deutsche Wirtschaft." Gleichzeitig nannte er es "legitim", dass derzeit die Frage nach Sicherheitsbedenken stärker in den Mittelpunkt rücke. "Ob der Vorschlag der EU-Kommission allerdings geeignet ist, für ein 'level playing field' zum Beispiel zwischen Europa und China zu sorgen, wird sich erst herausstellen müssen", so

der DIHK-Außenwirtschaftschef. Jedenfalls gehe in Teilen der Wirtschaft "die Sorge um, dass ausländische Investitionspartner negativ auf eine Verschärfung der Investitionsregeln reagieren könnten", berichtete Treier.

"Erst vor wenigen Wochen hat Deutschland seine Instrumente im Hinblick auf Übernahmen in kritischen Infrastrukturen verschärft", erinnerte er. "Schon heute besteht deshalb eine größere Unsicherheit bei den Unternehmen, wann und wie sie bei möglichen ausländischen Beteiligungen mit dem prüfenden Bundeswirtschaftsministerium in Kontakt treten müssen."

### ■ EU-Mitgliedschaft Polens ein "wichtiger Standortfaktor"

## Polen

(DIHK) Der derzeitige polnische Konfrontationskurs zur EU könnte nach Einschätzung von Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), auch die deutschen Geschäfte mit dem Nachbarland beeinträchtigen. "In den letzten Jahren haben sich die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen gut entwickelt", sagte Wansleben dem "Handelsblatt". "Das bilaterale Handelsvolumen hat sich seit 2007 verdoppelt und liegt mittlerweile bei über 100 Milliarden Euro pro Jahr." Damit sei Polen siebtwichtigster Handelspartner Deutschlands – noch vor der Schweiz und Österreich. "Die Investitionen der deutschen Unternehmen in Polen halten sich bisher auf einem stabilen Niveau."

Der DIHK-Hauptgeschäftsführer verwies auf Umfragen des DIHK und der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Polen, denen zufolge die vor Ort aktiven deutschen Betriebe "weiterhin auf bessere Geschäfte setzen". Allerdings nehme die Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik zu: "Sorgen bereiten den Unternehmen vor allem die europakritische Ausrichtung der Regierung und mögliche Effekte auf die polnische Konjunktur", so Wansleben. "Dementsprechend zeigen sich die Firmen etwas zurückhaltender bei neuen Investitionsplänen. Denn letztlich ist die EU-Mitgliedschaft Polens für die deutsche Wirtschaft ein wichtiger Standortfaktor."

## ■ Besonnenheit sollte das Gebot der Stunde sein

### Kenia

(DIHK) Dass die Wiederwahl des kenianischen Präsidenten Uhuru Kenyatta für ungültig erklärt wurde, macht die Situation für die vor Ort aktiven deutschen Unternehmen nicht berechenbarer. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mahnt zur Bedachtsamkeit. "Die Wirtschaft leidet bereits stark unter der instabilen politischen Lage in Kenia", sagte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier dem Nachrichtendienst Dow Jones Newswires. "Das trifft natürlich auch deutsche Investoren." Die Annullierung der Präsidentschaftswahlen drohe diese Situation zu verschärfen, warnte er. "Im Interesse der Wettbewerbsfähigkeit des Landes bleibt zu hoffen, dass bis zu den Neuwahlen, die Situation nicht eskaliert." Besonnenheit solle "auch aus Sicht der Wirtschaft das Gebot der Stunde sein", so Treier.

"Für unsere Unternehmen ist Kenia ein strategisch wichtiger Partner auf dem afrikanischen Kontinent", berichtete der DIHK-Außenwirtschaftschef. "Seine vergleichsweise gut ausgebaute Infrastruktur und der große Verbrauchermarkt machen das Land für deutsche Unternehmen interessant." Zudem erschlossen die Betriebe von Kenia aus auch zunehmend die dynamisch wachsenden Märkte Ostafrikas.

## Außenwirtschaftsförderung

## ■ Belgien legt Fragen zum Investitionsgerichtshof in CETA dem EuGH vor

### CETA

(DIHK) Belgien beantragt ein EuGH-Gutachten zur Vereinbarkeit des neuen Investitionsgerichtshofs (Investment Court System, ICS) im Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) mit den EU-Verträgen. Damit erfüllt die belgische Regierung eine Vereinbarung mit den belgischen Gebietskörperschaften, die bereits im Rahmen der Einigung zur Unterzeichnung von CETA im Oktober 2016 im Grundsatz getroffen wurde. Vier Schwerpunkte sieht die belgische Regierung laut ihrer Pressemitteilung im Hinblick auf die Prüfung der Vereinbarkeit mit Unionsrecht: Die ausschließliche Zuständigkeit des EuGHs zur abschließenden Auslegung des Unionsrechts, der Gleichheitsgrundsatz und die praktische Wirksamkeit des Unionsrechts, das Recht auf Zugang zu Gerichten sowie das Recht auf eine unabhängige und neutrale Gerichtsbarkeit.

In Bezug auf den vierten Aspekt sieht die belgische Regierung Klärungsbedarf vor allem hinsichtlich der Ernennung, Entlassung und Bezahlung der Richter sowie der Vorkehrungen zur Vermeidung von Interessenskonflikten. All diese Fragen waren auch im Rahmen des EuGH-

Gutachtens zum EU-Singapur-Abkommen offengeblieben, weil es dort nur um die Zuständigkeitsverteilung gegangen war. Dabei betont die belgische Regierung, dass sie selbst keine Position dazu einnimmt, ob ein Verstoß gegen Unionsrecht vorliegt oder nicht. Unter Akademikern ist das Thema streitig. Es sprechen jedoch gute Argumente für die Ansicht der Kommission und des Rats, wonach ICS mit den Verträgen vereinbar ist.

CETA wird am 21. September vorläufig in Kraft treten. Das Investitionsschutzkapitel ist hiervon jedoch nicht berührt, weil es in geteilter Zuständigkeit liegt und deshalb auf die Ratifikation durch alle Mitgliedstaaten gewartet wird. Von Bedeutung wird die Entscheidung des EuGH auch für die Pläne für einen multilateralen Investitionsgerichtshof sein, für die die Kommission derzeit weltweit wirbt und ein Mandat vom Rat erbeten will. Eine Entscheidung dürfte jedoch nicht vor 2019 fallen.

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### ■ Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen: Abfrage der Steuer-ID ausgesetzt

#### Abfrage Steuer-ID

(DIHK) Am 14. September 2017 hat die Zollverwaltung auf ihrer Homepage über die Aussetzung der Abfrage der Steuer-ID im Rahmen der Neubewertungen zollrechtlicher Bewilligungen informiert. Den entsprechenden Link finden Sie [hier](#): Der DIHK hat die rechtlichen und praktischen Bedenken der Unternehmen im intensiven Austausch mit der Generalzolldirektion (GZD) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) in den vergangenen Monaten wiederholt vorgebracht.

Im Rahmen eines erneuten Verbändegesprächs am 18. September 2017 hat das BMF mit Blick auf die o.g. Aussetzung auf Nachfrage Folgendes ergänzt:

- Die Steuer-ID ist ab sofort nicht mehr Bestandteil der Fragebögen zur Neubewertung, muss also nicht länger übermittelt werden.
- Steuer-IDs, die von den Unternehmen bereits übermittelt wurden, werden einem Abgleich mit den Finanzämtern der Länder bis auf weiteres nicht zugeführt.
- Das BMF hat erneut betont, dass die Zollverwaltung unabhängig von der derzeitigen Aussetzung der Abfrage der Steuer-ID nach dem UZK dennoch verpflichtet ist, das Kriterium der steuerrechtlichen Zuverlässigkeit zu prüfen. Im Prozess der Neubewertung bis April 2019 wird die

Prüfung dieses Kriteriums nun vorerst aufgeschoben und zunächst mit der Prüfung anderweitiger Kriterien begonnen.

- Das BMF hat auf Nachfrage keine Angaben gemacht, bis wann die Erhebung ausgesetzt bleibt, ob die Abfrage der Steuer-ID komplett verworfen wird, oder ab wann und ggfs. in welcher Form eine Prüfung der steuerrechtlichen Zuverlässigkeit alternativ zur Steuer-ID erfolgen wird. Nach Auskunft des BMF werden derzeit Alternativen eruiert. Von weiteren Ausführungen auf der Internetseite des Zolls ([www.zoll.de](http://www.zoll.de)) wird bis auf weiteres wohl abgesehen.

- Das weitere Vorgehen wird auch von der Entscheidung des EuGHs abhängen. Im August 2017 hat das Finanzgericht Düsseldorf an den Gerichtshof der Europäischen Union die Frage übermittelt, ob die Abfrage der Steuerdaten von Aufsichtsratsmitgliedern und Angestellten mit Europäischem Recht vereinbar ist.

Über den weiteren Fortgang in der Angelegenheit halten wir Sie auf dem Laufenden. Der DIHK wird bei dem Thema am Ball bleiben.

## Veranstaltungen

### ■ Informationsveranstaltung zur Taiwan-Ausschreibung am 22.09.2017

#### Taiwan

(AHK) Zur Vorankündigung für die kommende gemeinsame Ausschreibung für FuE-Projekte zwischen Taiwan und Deutschland (ab Januar 2018) veranstalten die beteiligten Agenturen ITRI und AiF Projekt GmbH eine Informationsveranstaltung zur gegenseitigen Partnersuche und Beratung zur Antragsstellung. Veranstaltungsort: AiF Projekt GmbH, Tschaikowskistr. 45, 13156 Berlin. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### ■ Wirtschaftsforum USA am 26. September 2017

#### USA

(IHK) Die USA und Deutschland haben lange und intensive wirtschaftliche Beziehungen. Auch ist die USA nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt für deutsche Produkte. Donald Trump hat mit seinem Slogan "America First" versprochen, die US-Wirtschaft wieder nach vorne zu bringen und Arbeitsplätze sowie Produktion ins eigene Land zurückzuholen. Für deutsche Mittelständler könnte eine solche Politik weitreichende Folgen haben. Beim Wirtschaftsforum USA am 26. September 2017 in der IHK Ulm werden die aktuellen Entwicklungen im USA-Geschäft aufgezeigt. Vertreter regionaler Unternehmen in den Vereinigten

Staaten diskutieren, wie sie mit der veränderten Situation umgehen und ihre Chancen wahren. Gleichzeitig können die Teilnehmer ihre individuellen Geschäftsmöglichkeiten und die effektive Marktbearbeitung mit USA-Experten erörtern.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### ■ „Kanada und das EU-Freihandelsabkommen CETA – Neue Geschäftschancen nach Inkrafttreten“ in Erkner am 26.09.2017

#### Kanada

(DIHK) Ab 21. September 2017 ist das Freihandelsabkommen CETA vorläufig anwendbar. Dieses bringt wesentliche Erleichterungen im Verkehr von Waren und Dienstleistungen zwischen Deutschland und Kanada. Während der Veranstaltung erfahren die Teilnehmer aus der Hand kompetenter Ansprechpartner mehr über den Geschäftsaufbau, die Geschäftspraxis und den Warenverkehr mit Kanada. Die Teilnahme an der Veranstaltung der IHK Ostbrandenburg ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### ■ 4. Zentralamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft in Potsdam am 5. Oktober 2017

#### Zentralamerika

(IHK) Am 5. Oktober 2017 begrüßt die IHK Potsdam die Botschafter der zentralamerikanischen Staaten, um Handel- und Investitionsmöglichkeiten zu diskutieren. Experten aus Wirtschaft und Politik informieren aus ihrer Arbeit vor Ort. Die Länder Zentralamerikas sind idealer Ausgangspunkt für wirtschaftliches Engagement in der Region. In der Integrationsgemeinschaft SICA arbeiten die Länder gut zusammen.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### ■ Finnische Innovationskraft für den deutschen Mittelstand: Deutsch-Finnischer Digisummit in Dortmund am 5. Oktober 2017

#### Finnland

(AHK) Finnische Unternehmen zählen zu den digitalsten Europas. Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren des nordischen Landes gehören die Offenheit gegenüber Innovationen sowie das offene IKT-Ökosystem, in dem Großunternehmen und Start-ups aktiv zusammenarbeiten. Das finnische Innovationspotenzial in Industrie 4.0 reicht von vorausschauender Wartung über Big Data Analytics bis hin zum fortschrittlichsten 5G-Testnetzwerk der Welt.

Gemeinsam mit der IHK zu Dortmund lädt die Deutsch-Finnische Handelskammer (AHK Finnland) am 5. Oktober 2017 zum Deutsch-Finnischen Digisummit ein. Der Summit steht unter dem Motto „Ungenutzte Geschäftspotentiale – FINdustrie 4.0“. Hören Sie was den finnischen Industrie 4.0-Markt auszeichnet und lernen Sie finnische Innovationen aus erster Hand kennen. Erfahren Sie z.B. von Zukunftslösungen des Aufzugherstellers Kone zur Digitalisierung von Instandhaltungsarbeiten und von DIMECC vom einzigartigen finnischen Innovationsökosystem, in dem die Unternehmen gemeinsame F&E-Projekte entwickeln. Aus der Praxis berichten auch die 14 teilnehmenden Unternehmen der deutsch-finnischen Digipartnerschaft, mit welchen individuelle Gespräche vereinbart werden können.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### ■ **Deutsch-finnischer B2B-Workshop „High-Performance Buildings“ am 9. Oktober 2017**

## **Finnland**

(AHK) Am 9. Oktober 2017 organisiert die Deutsch-Finnische Handelskammer gemeinsam mit der finnischen Exportförderungsgesellschaft Finpro ein B2B-Seminar zum Thema High-Performance Buildings in der Botschaft von Finnland in Berlin. Im Rahmen der Veranstaltung informieren Fachreferenten unter anderem über die Geschäftsmöglichkeiten in dem nordischen Land und finnische Cleantech-Unternehmen präsentieren neueste Innovationen und Dienstleistungen im Bereich Gebäudetechniklösungen und Smart Buildings. Building Information Modeling (BIM) zählt ebenfalls zu den Themen des Workshops. Im Anschluss an die Präsentationen gibt es die Möglichkeit zu vorab vereinbarten Treffen mit den finnischen Unternehmen sowie reichlich Zeit zum Networking. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### ■ **UN Procurement Seminar New York vom 10. bis 11.10.2017**

## **UN-Beschaffung**

(AHK) Als weltweit größter Einkäufer erwarben die Vereinten Nationen (UN) im Jahre 2016 Waren und Dienstleistungen im Wert von über 17 Milliarden US\$. Unabhängig von konjunkturellen Einflüssen ist das Beschaffungsvolumen der UN in den letzten fünf Jahren stetig gestiegen. Informieren Sie sich über das Beschaffungswesen der UN und wie Sie von den Geschäftsmöglichkeiten profitieren können direkt am Hauptstandort der UN in New York. Das Seminar findet im deutschen Haus, das gegenüber des UN Headquarters angesiedelt ist, bereits zum 5. Mal statt. Die Veranstaltung ist exklusiv für deutsche Unternehmen und



wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den nachfolgenden Bereichen: Information and communications technology (ICT), Safety & Security (force protection, camp protection and persistent surveillance), Water (waste treatment systems, water purification technologies, and solutions to collect rainwater and atmospheric water), Energy Shelter and accommodation solutions. Die nachfolgenden in New York ansässigen UN Organisationen werden an der Veranstaltung teilnehmen: UNPD, DFS, UNDP, UNOPS, UNICEF, UNFPA sowie UN Global Compact und UNDB. In Einzelgesprächen haben die Teilnehmer die Möglichkeit nicht nur UN-Einkäufer sondern auch technische Experten aus den o.g. Bereichen zu treffen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## ■ Internationale Geschäfte ankurbeln – E-Commerce als Motor, in Bonn am 11. Oktober 2017

### E-Commerce

(IHK) Bei grenzüberschreitenden B2B- und B2C-Geschäften ist die Nutzung digitaler Kommunikationskanäle nicht mehr wegzudenken. Neben fremdsprachigen Webseiten sind zunehmend auch Online-Plattformen wie beispielsweise Alibaba und Soziale Medien wie LinkedIn oder Twitter einzusetzen, um Zielgruppen im In- und Ausland auf das eigene Leistungsangebot aufmerksam zu machen. Nahezu jedes Land hat dabei seine Eigenheiten, die bei einer optimalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten zu berücksichtigen sind.

In der Veranstaltung „Internationale Geschäfte ankurbeln – E-Commerce als Motor“ werden Einblicke in die Nutzung verschiedener digitaler Instrumente zur Analyse, Kommunikation, Vertrieb und Fördermittel zur Forcierung grenzüberschreitender Geschäfte mit direktem Praxisbezug gegeben.

Nähere Informationen und Programm finden Sie [hier](#):

## ■ Deutsch-Aserbaidsschinesisches Wirtschaftsforum am 11. Oktober 2017

### Aserbaidsschan

(DIHK) Diversifizierung und Modernisierung der Wirtschaft stehen auf der Agenda der aserbaidsschinesischen Regierung. Der aktuelle Ausbau neuer „Seidenstraßen“ zwischen Asien und Europa bietet gerade bei den Themen Logistik und industrielle Fertigung neue Perspektiven für Aserbaidsschan. Das hat die Regierung erkannt. Entscheidende Investitionen in die Transportinfrastruktur und in Industrieparks setzen Zeichen. Gerade die deutsche Wirtschaft mit ihrer weltweit konkurrenzfähigen

Technik im Maschinenbau und ihrer Schlüsselstellung im Logistiksektor bietet sich dabei Aserbaidshan als wertvoller Partner an.

Vor diesem Hintergrund lädt die Deutsch-Aserbaidshanische Auslands-handelskammer ein zum Deutsch-Aserbaidshanischen Wirtschaftsforum 2017 am 11. Oktober 2017 um 10.00 Uhr im Hyatt Meeting & Conference Centre, Bakikhanov Straße 1, Baku. Kernthemen sind in diesem Jahr Logistik, Industrie und Finanzierung. Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu identifizieren sowie Projekte und Angebote deutscher Unternehmen und ihrer aserbaidshanischen Partner zu präsentieren. Zur Eröffnung des Forums werden hochrangige Vertreter der aserbaidshanischen Regierung erwartet. Das Forum wird außerdem vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft begleitet, der unter Führung des Vorsitzenden des Ost-Ausschusses, Dr. Wolfgang Büchele, mit einer Unternehmensdelegation vertreten sein wird. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### ■ Dialogforum "Quo vadis Europa? – Unternehmen brauchen Europa – Europa braucht Unternehmen", Düsseldorf, 11. Oktober 2017

#### EU

(IHK) Die IHK Düsseldorf lädt gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) am 11. Oktober zu einer Dialogveranstaltung mit Repräsentanten der Europäischen Union ein. Die Veranstaltung ist gleichzeitig der Auftakt zu einer bundesweiten Veranstaltungsreihe.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### ■ "Wirtschaftspartner im Ostseeraum" am 11./12. Oktober 2017 in Stralsund

#### Finnland

(DIHK) Mit seinen Praxisvorträgen bietet die Hochschule Stralsund (HOST) auch in diesem Jahr eine Plattform, die sich an Unternehmen richtet, die bereits mit Finnland Kontakte haben oder diesen kaufkräftigen Markt für sich erschließen möchten. Ihr Branchenschwerpunkt liegt dabei auf den für Mecklenburg-Vorpommern und Norddeutschland wichtigen Branchen Logistik/Verkehr und Tourismus. Ergänzend bietet das Baltic Sea Forum einen kompakten Überblick zu den allgemeinen Rahmenbedingungen für den Markteinstieg in den deutsch-finnischen Handel. Das 23. Baltic Sea Forum findet am 11. Und 12. Oktober 2017 in der Hochschule Stralsund statt.

Die Teilnahme ist bei Anmeldung bis 04.10.2017 kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## ■ "Geschäfte in der Türkei in Zeiten des Ausnahmezustands", am 17. Oktober 2017

### Türkei

(IHK) Seit über einem Jahr gilt der Ausnahmezustand in der Türkei. Die Lage ist unübersichtlich und angespannt. Aber noch stehen die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen auf einem zwar angeschlagenen, aber doch festen Fundament. Denn Deutschland ist nicht nur der größte Investor in der Türkei, sondern steht auch an der Spitze der türkischen Handelspartner. Was bedeutet das alles für Unternehmen? Gilt "Business as Usual" oder müssen sich deutsche Unternehmen auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen? In der Veranstaltung am 17. Oktober 2017 wird über die aktuelle wirtschaftliche Lage in der Türkei, rechtliche Auswirkungen auf Geschäfte, über Importvorschriften informiert und die Frage, ob Investitionen derzeit erfolgreich sein können, diskutiert. Vor der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, individuelle Einzelgespräche mit dem Experten der Auslandshandelskammer zu führen, um individuell Chancen vor Ort auszuloten.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

## ■ Webinar zu AHK-Marktpdates aus Ghana und Nigeria, 17. und 19. Oktober 2017

### Ghana und Nigeria

(IHK) Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet per 45-minütigem Webinar die Gelegenheit, sich am Arbeitsplatz über die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Chancen in ausgesuchten Branchen in Ghana und Nigeria zu informieren. Die Leiter der örtlichen Delegationen der deutschen Wirtschaft (Auslandshandelskammern, AHK) berichten via Internet live von ihren Standorten und beantworten die Fragen der Teilnehmer. Die Teilnahme an den Webinaren ist kostenfrei und per Smartphone, Tablet oder PC mit Lautsprechern/Kopfhörern möglich. Webinar-Termine: AHK-Marktpdate Ghana, 17.10.2017, 16:00 Uhr, weitere Informationen [hier](#); sowie AHK-Marktpdate Nigeria, 19.10.2017, 16:00 Uhr, weitere Informationen [hier](#).

## ■ 3. Deutsch-Katalanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen

### Spanien

(AHK) Deutschland und Katalonien veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte,

Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Die ACCIO, die katalanische Förderagentur für Innovation und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-katalanische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). ACCIO und die AiF Projekt GmbH (Projekträger des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie) unterstützen die Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Evaluierungs- und in der Monitoring Phase.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### ■ Eintauchen in andere (Um-)Welten ... mit den Exportinitiativen Energie und Umwelttechnologien am 24. Oktober in Dresden

## Energie und Umwelttechnologie

(DIHK) Deutsche Umwelt- und Energietechnologien stehen für Qualität sowie hohe Standards und genießen weltweit einen guten Ruf. Diese Technologien und damit ingenieurtechnisches Know-how zu exportieren – wie kann das gelingen? Im Rahmen der Veranstaltung können Sie sich über Unterstützungsmöglichkeiten informieren und mit den Referenten aus Wirtschaft, Politik und Förderinstituten ins Gespräch kommen. "Auf in neue Märkte" lautet der Aufruf der beiden Bundesministerien für Wirtschaft und Energie (BMWi) und für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Exportinitiativen Energie und Umwelttechnologien einhellig. Folgerichtig bieten beide Ministerien Unterstützung an, wenn es u. a. darum geht, Unternehmen den Weg zu erleichtern, Geschäftskontakte im Ausland zu knüpfen oder zu vertiefen, Informationen zum jeweiligen Markt zu sammeln oder auch Exportstrategien zu bewerten und Risiken zu vermeiden – quasi Umwelt- und Energietechnologien mit dem Export zu verbinden. Ebenso gilt die Unterstützung dem Aufbau infrastruktureller Bereiche in Entwicklungs- und Schwellenländern und der Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen und Strukturen für Umwelttechnologien in den Ländern. Tauchen Sie ein und informieren Sie sich über die Möglichkeiten, die die Exportinitiativen Energie und Umwelttechnologien des Bundes Ihnen bieten.

Die Veranstaltung findet am 24.10.2017, 13:30 Uhr – 17:00 Uhr in Sächsische Aufbaubank, Konferenzzentrum, Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden statt.

## ■ 8. Ost-West-Forum Bayern am 25. Oktober 2017 in Regensburg

### Mittel-/Osteuropa

(IHK) „Herausforderungen und Chancen für Unternehmen in Mittel-/Osteuropa“ – so lautet diesmal das Motto des 08. Ost-West-Forums Bayern. Es informiert über aktuelle Projekte und expansive Branchen in Bulgarien, Russland, Tschechien und über noch eher unbekanntere Länder wie Albanien und Aserbaidschan. Die Veranstaltung wird vom Außenwirtschaftszentrum Bayern unter der Federführung der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim organisiert. Am Vormittag nehmen Experten in einem moderierten Podiumsgespräch das diesjährige Motto genauer unter die Lupe. Dazu zählen u.a. Michael Harms (Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft Berlin), Bernard Bauer (AHK Prag), Petr Hruška (Kienbaum und Partner) und Michael Koller (MMM Münchener Medizin Mechanik GmbH, Planegg). Nachmittags haben die Teilnehmer dann die Gelegenheit, sich zwischen drei parallel stattfindenden Länderpanels zu entscheiden (Tschechien, Russland und Aserbaidschan, Bulgarien und Albanien). In moderierten Diskussionen informieren AHK-Vertreter der genannten Länder sowie renommierte Fachexperten über Fokusthemen wie z.B. Vertrieb, Fachkräfte, Lokalisierung, rechtliche Besonderheiten, Lieferantenmanagement. Best Practice-Beispiele von Vertretern von vor Ort aktiven Unternehmen runden die Panels ab. An verschiedenen Informationsständen, z.B. Zoll, haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich näher zu informieren und beraten zu lassen.

Ansprechpartner: Markus Huber, [huberm@regensburg.ihk.de](mailto:huberm@regensburg.ihk.de)

## ■ Asia-Pacific Regional Conference hochkarätig besetzt

### Australien

(DIHK) Bei der ersten Asia-Pacific Regional Conference (APRC) Anfang November im australischen Perth treffen die Teilnehmer auf hochrangige Vertreter von Wirtschaft und Politik aus Deutschland, Australien und der Asien-Pazifik-Region. Der Wirtschaftsraum Asien-Pazifik zählt zu den am schnellsten wachsenden weltweit und gewinnt für Deutschland – auch politisch – zunehmend an Bedeutung. Australien punktet unter anderem mit langjährigem Wachstum sowie einem hohen Pro-Kopf-Einkommen und hat jüngst wichtige bilaterale Handelsabkommen in Asien abgeschlossen. Damit befindet sich das Gastgeberland der APRC in einer günstigen Position, um Wirtschaftsbeziehungen von Deutschland und Europa nach Asien zu stärken und eine nachhaltige Zusammenarbeit herzustellen.

Vor diesem Hintergrund laden die australische Regierung, die Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer (AHK Australien) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mit Unterstützung

des Bundeswirtschaftsministeriums und weiterer Partner vom 3. bis zum 5. November nach "Down Under" ein. Erwartet werden bis zu 600 Delegierte. Auf der Rednerliste der Konferenz in Perth stehen beispielsweise der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der australische Premierminister Malcolm Turnbull und der australische Finanzminister Mathias Cormann als Schirmherr der Konferenz. Das Programm umfasst Vorträge, Dialogveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Länder- und Regionalbriefings, insgesamt acht Diskussionsforen und ein Speed-Dating für Start-ups und Industrie. Dabei geht es um Themen wie Freihandel, Industrie 4.0, Rohstoffabbau, Stadtentwicklung und Mobilität, Bildung, Finanzierung, Energie, Agrartechnologien und Lieferketten oder disruptive Technologien. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der AHK richten die Veranstalter am 4. November eine Fest-Gala aus; darüber hinaus gibt es Partnerangebote und ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Anmeldeschluss ist der 22. Oktober. Alle Informationen zur Konferenz und zur Registrierung finden Sie [hier](#). Der DIHK organisiert anlässlich der APRC-Konferenz eine Delegationsreise, die vom 1. bis 3. November über Sydney und Melbourne nach Perth führt. Das ausführliche Programm und ein Anmeldeformular stehen rechts oben zum Download bereit.

## ■ 10. Deutsch-Niederländischer Wirtschaftspreis am 6. November 2017

### Niederlande

(AHK) Bereits zum zehnten Mal zeichnet die Deutsche Auslandshandelskammer (AHK) Niederlande in diesem Jahr Akteure aus, die im grenzüberschreitenden Geschäftsleben Herausragendes geleistet haben. Diesmal stehen Start-ups beziehungsweise Kooperationsprojekte mit Start-ups im Mittelpunkt. Der Deutsch-Niederländische Wirtschaftspreis ist immaterieller Natur. Teilnehmer wie Sieger profitieren insbesondere von der Medienberichterstattung und der Möglichkeit, ihr Netzwerk zu erweitern.

2017 würdigt die AHK mit der Auszeichnung Start-ups oder Start-up-Projekte mit Berührungspunkten in beiden Ländern, die

- besonders innovativ sind,
- besondere Entwicklungen oder Verfahren realisieren,
- einen besonderen wirtschaftlichen Impuls in beiden Ländern oder bestimmten Regionen bewirken,
- für einen hohen unternehmerischen Erfolg stehen und/oder
- eine hohe Aufmerksamkeit erzielt haben.

Auch gelungene Marketingkampagnen oder allgemeine unternehmerische Erfolge kommen für den Preis in Betracht.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 27. September. Aus den Bewerbern benennt eine Jury die Finalisten; den Gewinner wählt dann die Unternehmerschaft selbst per Online-Abstimmung. Die feierliche Preisverleihung findet am 6. November in Den Haag statt. Der Wirtschaftspreis 2016 war an das Unternehmen CheesePop gegangen.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### ■ **Wirtschaftstag Pakistan „Geschäftschancen in Pakistan“, 20. November 2017**

#### **Pakistan**

(IHK) Die IHK Düsseldorf, die Botschaft Pakistans und die Deutsch-Pakistanische IHK laden am 20. November 2017, 10 bis 17 Uhr, mit Unterstützung des enterprise europe networks (EEN), Zitex Textil & Mode NRW und EnergieAgentur.NRW zum Wirtschaftstag Pakistan in die IHK Düsseldorf ein. Im Mittelpunkt stehen aktuelle wirtschaftliche sowie politische Entwicklungen und die Chancen für deutsche Unternehmen, insbesondere aus den Branchen Textil, Leder und Energie. Im Anschluss an die Konferenz besteht die Möglichkeit, mit Unternehmen aus Pakistan terminierte Einzelgespräche zu führen. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, aber anmeldepflichtig.

Weitere Informationen und zur Anmeldung [hier](#).

### ■ **Zweite Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Kanada**

#### **Kanada**

(AHK) Kanada und Deutschland veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Projektpartner stellen ihren Antrag über ein kurzes gemeinsames Antragsformular, welches als Download auf den Webseiten der Projektträger verfügbar ist. Dazu müssen alle Projektpartner verpflichtend nationale Anträge bei den Projektträgern NRC Kanada und AiF Projekt GmbH einreichen. Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der kanadische natio-

nale Forschungsrat (NRC-IRAP) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für ausgewählte gemeinsame deutsch-kanadische Projekte. Minimalvoraussetzung für ein Projektkonsortium ist die Teilnahme von mindestens einem KMU jeweils aus Deutschland und Kanada. Zusätzlich sind weitere KMUs und in Deutschland auch Forschungseinrichtungen willkommen. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM).

Das BMWi (unterstützt durch die AiF Projekt GmbH - Projektträger des BMWi) und der NRC unterstützen die Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Evaluierungs- und in der Monitoringphase. Der NRC und die AiF Projekt GmbH werden die eingereichten Anträge innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Abgabefrist prüfen und die Antragsteller entsprechend informieren.

Die Ausschreibung lädt Partner dazu ein, gemeinsame Vorschläge für industrielle FuE-Projekte bis zum 24. November 2017 im Einklang mit dem folgenden Verfahren einzureichen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## ■ NRW-Unternehmerreise zur Slush in Helsinki

### Finnland

(AHK) Die in Helsinki stattfindende Slush ist mit 17.500 Teilnehmern, 2.300 Start-ups und 1.100 Investoren die größte Veranstaltung für Start-ups und Investoren in Europa.

Vom 28.11. bis 2.12.2017 führt die Deutsch-Finnische Handelskammer für NRW.International eine Unternehmerreise zur Slush-Konferenz nach Helsinki durch. Im Rahmen der Unternehmerreise lernen die teilnehmenden Start-ups den Espoo Innovation Garden kennen und werden von Experten zu den Themen Pitching, juristische Fragen und Finanzierung für Start-ups gecoacht. Die Teilnehmer werden während des Besuchs der Slush von der Handelskammer betreut, zu den Side Events beraten und können sich auf dem NRW-Pitching-Event einem interessierten Publikum präsentieren.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).



## ■ 7. Deutsch-Finnische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen

### Finnland

(AHK) Deutschland und Finnland veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Die finnische Förderagentur für Innovation, TEKES und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-finnische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). Tekes und die AiF Projekt GmbH (Projektträger des BMWi) unterstützen die Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Begutachtungs- und in der Durchführungsphase. Die Ausschreibung lädt Partner dazu ein, gemeinsame Vorschläge für technologische FuE-Projekte bis zum 15. Dezember 2017 einzureichen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## ■ Deutscher Außenwirtschaftstag in Bremen am 19. April 2018

### Bremen

(IHK) Welche Zukunft für Europa? Protektionismus vs. Freihandel. Wie verändert die Digitalisierung den Außenhandel? Mit Nachhaltigkeit die Welt verbessern? Der Umbruch der Außenwirtschaft steht im Mittelpunkt des 12. Deutschen Außenwirtschaftstages. Am 19. April 2018 laden die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft, der Senat der Freien Hansestadt Bremen und die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven Unternehmensvertreter und Politik in die Hansestadt ein.

Mehr Informationen [hier](#).

Dies könnte Sie auch interessieren:

Brexit-Newsletter

<https://www.dihk.de/themenfelder/international/europaeische-union/brexit/newsletter>

Trade-Newsletter

<https://www.dihk.de/themenfelder/international/info/trade-news>